

Inhaltsverzeichnis

- Abkürzungsverzeichnis 15**
- Einführung 21**
 - A. Schadensersatzansprüche als Bestandteil der Kartellrechtsdurchsetzung 21
 - B. Gegenstand der Untersuchung und Gang der Darstellung 27
- 1. Kapitel: Grundlagen und historische Entwicklung der kartellrechtlichen Bindungswirkung 31**
 - A. Die Einführung einer kartellrechtlichen Bindungswirkung auf europäischer Rechtsebene 31
 - I. Europäisches Primärrecht der Verträge 31
 - II. Die Europäische Verfahrensverordnung 17/1962 33
 - III. Entwicklung der Bindungswirkung in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs 35
 - 1. Die Entscheidung *Foto Frost* (1983) 36
 - a. Sachverhalt 36
 - b. Rechtliche Würdigung durch den EuGH 36
 - 2. Die Entscheidung *Delimitis* (1991) 37
 - a. Sachverhalt 37
 - b. Rechtliche Würdigung durch den EuGH 38
 - 3. Die Entscheidung *Masterfoods* (2000) 40
 - a. Sachverhalt 40
 - b. Rechtliche Würdigung durch den EuGH 41
 - IV. Kodifizierung der Bindungswirkung in der europäischen Verfahrensverordnung Nr. 1/2003 43
 - V. Das European Competition Network 48
 - B. Die Bindungswirkung im nationalen Kartellrecht 49
 - I. Normierung der Bindungswirkung im deutschen Kartellrecht 49

II. Einführung einer gemeinschaftsweiten Bindung mitgliedstaatlicher Gerichte an Entscheidungen nationaler Wettbewerbsbehörden durch die Kartellschadensersatzrichtlinie 2014/104	50
III. Umsetzung der Vorgaben des Art. 9 SE-RL in nationales Recht durch die 9. GWB-Novelle	52
C. Das Verhältnis von Art. 16 VO 1/2003 zu § 33 b GWB	54

2. Kapitel: Die Bindung nationaler Gerichte durch kartellrechtliche Kommissionsbeschlüsse nach Art. 16

Abs. 1 VO/2003	57
A. Normzweck des Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003 im Legalausnahmesystem	57
B. Voraussetzungen des Eingreifens der Bindungswirkung	59
I. Persönliche Voraussetzungen: Normadressat der Bindungswirkung	59
1. Gerichte der Mitgliedstaaten	60
2. Die Kommission	63
3. Behörden der Mitgliedstaaten	63
II. Sachliche Voraussetzungen der Bindungswirkung	65
1. „Entscheidung der Kommission“	66
a. Ausschluss der Bindung aufgrund des deklaratori- schen Charakters eines Kommissionsbeschlusses	67
b. Abschließende materiell-rechtliche Kommissions- entscheidung	69
c. Unionsverfassungsrechtliches Rechtsstaatsprinzip	70
d. Einzelbetrachtung nach den Rechtsakten der Kar- tellverfahrensverordnung 1/2003	72
aa. Feststellung und Abstellung von Zuwiderhand- lungen nach Art. 7 Abs. 1 VO 1/2003	73
bb. Einstweilige Maßnahmen nach Art. 8 VO 1/2003	74
cc. Verpflichtungszusagen nach Art. 9 VO 1/2003	76
dd. Feststellung der Nichtanwendbarkeit nach Art. 10 VO 1/2003	81

(1) Ablehnung der Bindungswirkung von Beschlüssen nach Art. 10 VO 1/2003 auf- grund des deklaratorischen Entscheidungs- charakters	82
(2) Ablehnung der Bindungswirkung von Beschlüssen nach Art. 10 VO 1/2003 auf- grund mangelnder Verfahrensbeteiligung und Rechtsschutzmöglichkeiten	83
(a) Möglichkeiten zur Verfahrensbeteiligung	84
(b) Effektiver gerichtlicher Rechtsschutz durch die Nichtigkeitsklage	85
(3) Annahme einer bindenden Wirkung von Beschlüssen nach Art. 10 VO 1/2003	89
ee. Bußgeldbeschlüsse aufgrund materiell- rechtlicher Wettbewerbsverstöße nach Art. 7 Abs. 1, 23 Abs. 2 lit. a VO 1/2003	91
ff. Entzug des Rechtsvorteils einer Gruppen- freistellungsverordnung in Einzelfällen nach Art. 29 Abs. 1 VO 1/2003	94
gg. Mitteilungen, Bekanntmachungen und Leitli- nien der Kommission	95
e. Einbezogene Entscheidungen nach § 33 b GWB	96
2. Anforderung an die Außenwirkung des Beschlusses	97
a. Beginn der Bindungswirkung nach Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003	97
aa. Bereits erlassene Entscheidungen der Kommission	97
bb. Beabsichtigte Entscheidungen der Kommission	100
b. Ende der Bindungswirkung nach Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003	103
c. Formelle Bestandskraft eines Kommissionsbeschlus- ses nach § 33 b GWB	106
3. „Gegenstand einer Entscheidung“ von Kommission und mitgliedstaatlichem Gericht	106
a. Identischer Streitgegenstand	107
b. Identischer Untersuchungsgegenstand	110
aa. Identität des Lebenssachverhalts	111

bb. Identität der beteiligten Personen	112
(1) Die Anschlussentscheidung des House of Lords im Fall <i>Courage</i>	112
(2) Erfordernis eines in persönlicher Hinsicht identischen Lebenssachverhalts	115
(3) Sonderkonstellationen zum Vorliegen der erforderlichen Parteiidentität	117
(a) Bindungswirkung gegenüber Kronzeugen	117
(b) Bindungswirkung gegenüber Teilneh- mern am Settlement-Verfahren	123
(c) In den Beschlussgründen benannte Dritte	125
(d) Adressaten von Verfügungen nach Art. 10 VO 1/2003	128
(4) Ergebnis zum Kriterium der Parteiidentität	128
cc. Zwischenergebnis	130
c. Vergleich zu 33 b GWB	131
4. In die Bindungswirkung einbezogene Verfahren der Mitgliedstaaten	132
a. Beachtlichkeit des Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003	132
b. Vergleichsweise Einordnung der nach § 33 b GWB einbezogenen Entscheidungen	133
C. Rechtsfolgen der Bindungswirkung des Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003	134
I. Bindung der mitgliedstaatlichen Gerichte	134
1. Umfang der Bindungswirkung des Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003 ...	136
a. Verwaltungsrechtliche Erscheinungsformen eines Abweichungsverbots	136
aa. Die Tatbestandswirkung	138
(1) Die eingeschränkte Tatbestandswirkung oder Tatbestandswirkung im engeren Sinn	138
(2) Die Tatbestandswirkung im weiteren Sinn	139
bb. Die Feststellungswirkung	142
b. Umfang der Bindungswirkung des Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003	143
aa. Auslegung anhand des Wortlauts	145

bb. Historische Auslegung	146
cc. Systematische Auslegung	148
dd. Teleologische Auslegung	153
ee. Rechtsstaatskonforme Auslegung	157
ff. Abschließende Regelung der Bindungswirkung durch Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003	163
c. Zwischenergebnis	166
2. Reichweite der Bindungswirkung des Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003	169
a. Vorgabe einer Rechtsfolgen- oder Rechtsanwen- dungsbindung	170
aa. Auslegung anhand des Wortlauts	171
bb. Teleologische Auslegung	173
cc. Historische Auslegung	176
dd. Abwägung	179
b. Bindungswirkung tatsächlicher Feststellungen und rechtlicher Beurteilungen	181
c. Negative Bindungswirkung	186
d. Zwischenergebnis	190
II. Aussetzung des Verfahrens	191
1. Aussetzungsmöglichkeit im Fall eines beabsichtigten Kommissionsbeschlusses	191
2. Aussetzungspflicht des nationalen Gerichts im Fall eines anhängigen Nichtigkeitsverfahrens	195
3. Erlass eines Kommissionsbeschlusses nach Beendigung des nationalen Gerichtsverfahrens	198
III. Durchführung eines Vorabentscheidungsverfahrens gem. Art. 267 AEUV	200
1. Das Vorabentscheidungsverfahren gem. Art. 267 AEUV	201
2. Vorabentscheidungsverfahren zur Gültigkeit nach Ablauf der Anfechtungsfrist des Art. 263 Abs. 4 AEUV	206
a. Einschränkung einer Gültigkeitsvorlage auf Ersu- chen eines Anfechtungsberechtigten nach der TWD-Rechtsprechung	206

b. Durchführung einer Gültigkeitsvorlage nach Ablauf der Anfechtungsfrist der Nichtigkeitsklage auf Initiative eines mitgliedstaatlichen Gerichts	212
3. Auslegungsvorlage nach Ablauf der Anfechtungsfrist des Art. 263 Abs. 6 AEUV	216
4. Zulässigkeit einer Gültigkeitsvorlagefrage bei anhängiger Nichtigkeitsklage	217
5. Vorgaben des § 33 b GWB	220
D. Plädoyer für die Abschaffung der Bindung von Kommissionsbeschlüssen nach § 33 b GWB	221
E. Vereinbarkeit der in Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003 normierten Bindungswirkung mit dem Primärrecht	225
I. Prüfungsmaßstab	225
II. Verletzung der Grundsätze der Unabhängigkeit der Gerichte und der Gewaltenteilung	228
III. Verletzung des Grundrechts auf effektiven gerichtlichen Rechtsschutz und rechtliches Gehör	233
IV. Verletzung des Kompetenzgefüges des AEUV	241

3. Kapitel: Die Rolle der Bindungswirkung in der privaten Kartellrechtsdurchsetzung am Beispiel des Kartellschadensersatzanspruchs nach § 33 a GWB

A. Grundsätze des kartellrechtlichen Schadensersatzrechts	248
I. Das nationale Kartellschadensersatzrecht	248
II. Anspruchsgrundlage des unionskartellrechtlichen Schadensersatzanspruchs	252
III. Rechtliche Qualifikation des deutschen Kartellschadensersatzanspruchs	258
IV. Bindungswirkung und Beweislastverteilung	259
B. Einfluss der Bindungswirkung auf die einzelnen Tatbestandsmerkmale des Kartellschadensersatzanspruchs	261
I. Passivlegitimation	261
1. Die wirtschaftliche Einheit als Pflichtenadressatin des Art. 101 AEUV	263

a.	Die Entwicklung der Rechtsfigur der wirtschaftlichen Einheit im Kartellbußgeldrecht	263
aa.	Die wirtschaftliche Einheit und ihre Träger	263
bb.	Die Entscheidung <i>Akzo Nobel</i> (2009)	268
b.	Übernahme der wirtschaftlichen Einheit in das Kartellschadensersatzrecht	272
aa.	Die Kartellschadensersatzrichtlinie 2014/104/EU	272
bb.	Gebot der kartellschadensersatzrechtlichen Haftung der wirtschaftlichen Einheit als Ausfluss des Effektivitätsgrundsatzes	277
cc.	Stellungnahme des Europäischen Gerichtshofs zur Übernahme des Begriffs der wirtschaftlichen Einheit in das Kartellschadensersatzrecht	285
(1)	Die Entscheidung <i>Skanska</i> (2019)	285
(2)	Die Entscheidung <i>Sumal</i> (2021)	288
dd.	Bestätigter konzeptioneller Gleichlauf zwischen Kartellbußgeld- und Kartellzivilrecht	293
ee.	Primärrechtskonforme Auslegung des § 33 a GWB	294
(1)	Auslegungsspielraum der Norm – Kein entgegenstehender Wille des Gesetzgebers	294
(2)	Konvergenz zwischen Kartellrecht und Gesellschaftsrecht i.S.d. Einheit der Rechtsordnung	297
(3)	Keine Einführung eines kartellrechtlichen Sonderhaftungsregimes	304
(4)	Zwischenergebnis	310
c.	Passivlegitimation der wirtschaftlichen Einheit	310
2.	Bindungswirkung auf Grundlage von Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003 hinsichtlich des Zurechnungskonzepts der wirtschaftlichen Einheit	315
a.	Stand der Diskussion in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur in Deutschland	316
aa.	Gesetzgebung	317
bb.	Rechtsprechung	319

cc. Literatur	323
b. Bindende Festlegung des Passivlegitimierten auf Basis des Zurechnungskonzepts der wirtschaftlichen Einheit als Ausfluss des Kohärenzgebots	327
aa. Wortlaut des Art. 16 Abs. 1 S. 1 VO 1/2003	327
bb. Telos des Art. 16 Abs. 1 S. 1 VO 1/2003	328
(1) Gleichlauf zwischen ordnungswidrigkeiten- und zivilrechtlicher Haftung dogmatisch geboten	328
(2) Gleichlauf zwischen ordnungswidrigkeiten- und zivilrechtlicher Haftung nach den Normzielen geboten	331
(3) Gleichlauf führt nicht zur rechtswidrigen Auslegung des Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003 als Anspruchsgrundlage	334
(4) Zwischenergebnis	336
cc. Durch höherrangiges Recht begründete Grenzen der Bindungswirkung	337
dd. Ergebnis	341
II. Rechtswidrige Zuwiderhandlung gegen das Wettbewerbsrecht .	342
1. Tatbestandsmerkmal	342
2. Bindungswirkung auf Grundlage des Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003 hinsichtlich des Wettbewerbsverstoßes	344
3. Möglichkeiten mitgliedstaatlicher Gerichte zur Bestimmung des Umfangs tatsächlicher Feststellungen des bindenden Kommissionsbeschlusses	349
a. Auslegung des Kommissionsbeschlusses durch die nationalen Gerichte	351
b. Zusammenarbeit mit der Kommission gem. Art. 15 Abs. 1 VO 1/2003	352
aa. Grundlage und Inhalt der Zusammenarbeit	353
bb. Einbringung in den nationalen Zivilprozess	354
III. Kartellbetroffenheit	356
1. Tatbestandsmerkmal	358
a. Instanzgerichtliche Rechtsprechung	361

b. Korrektur durch den Bundesgerichtshof	365
aa. Urteil des Bundesgerichtshofs zum Schienen- kartell vom 11.12.2018 - <i>Schiene I</i>	366
bb. Urteil des Bundesgerichtshofs zum Schienen- kartell vom 28.01.2020 – <i>Schiene II</i>	368
2. Zwischenergebnis	371
3. Bindungswirkung auf Grundlage des Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003 hinsichtlich der Kartellbetroffenheit	374
IV. Verschulden	375
1. Tatbestandsmerkmal	375
2. Bindungswirkung nach Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003 hinsichtlich des Verschuldens	376
a. Vorgehen der deutschen Gerichtspraxis	376
b. Auseinandersetzung mit einem für das Follow-on Verfahren bindend festgestellten Verschulden in der Literatur	378
c. Stellungnahme	380
aa. Prüfung der Deckungsgleichheit zwischen den Anforderungen an das Verschulden im euro- päischen Ordnungswidrigkeitenrecht und deut- schen Kartellzivilrecht	382
(1) Zurechnung des Handelns natürlicher Per- sonen	382
(2) Verschuldensmaßstab	384
(3) Verschuldenszurechnung über die wirt- schaftliche Einheit	386
bb. Lediglich Indizwirkung des ordnungswidrigkei- tenrechtlich festgestellten Verschuldens	390
d. Europarechtskonformität des deutschen Verschul- densmerkmals	392
V. Handlungserfolg: Kausaler Schaden	394
1. Tatbestandsmerkmal	395
2. Gerichtliche Schadensfeststellung	398
a. Instanzgerichtliches Vorgehen zur Schadensfeststellung .	399
b. Vom Anscheinsbeweis zur tatsächlichen Vermutung	401

c. Die gesetzliche Schadensvermutung bei Kartellen	403
3. Bindungswirkung auf Grundlage von Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003 hinsichtlich der Schadensfeststellung	408
C. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen die Bindungswirkung	411
 4. Kapitel: Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	 415
 Literatur- und Quellenverzeichnis	 421